



JUNIMOND: Lune de Juin konnten das CD-Hearing des Thüringen-Grammys für sich entscheiden. Morgen treten sie beim Grammy-Finale im Erfurter Gewerkschaftshaus auf.

Grammy aus Erfurt

Wir kennen sie zur Genüge: Castingshows, die modernen Sängerwettstreite im Fernsehen. Die Musik kommt vom Band, die Sänger aus der Retorte. Eine Band mit richtigen Instrumenten sucht man dort vergebens. Um dem Aussterben der handgemachten Live-Musik entgegenzuwirken, wurde der **Thüringen Grammy** ins Leben gerufen. Als Förderprojekt bietet er jungen Nachwuchsbands eine Plattform, ihre Musik einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Dabei geht es nicht nur um Rock und Pop, denn nach Meinung der Initiatoren hat der Nachwuchs viel größere musikalische Vielfalt zu bieten. Deshalb treten morgen fünf junge Bands im Erfurter Gewerkschaftshaus auf, die mit unterschiedlichsten Klängen um den Titel kämpfen. Zum Beispiel die Deutschrocker **Mensa** aus Jena (FSK 16 berichtete) und **Palestar** aus Leipzig. Weit gereist sind **Aircraft**, die Independent-Boys aus Braunschweig und auch die Mitglieder von **Palast der Republik**. Der Name klingt etwas nach einem Spaßpunk-Projekt oder nach



HANDGEMACHT: Palast der Republik setzen auf Akustik.

einer schrammelnden linksaußen Politisierungskapelle.

Doch weit gefehlt: Die junge Berliner Band, die sich aus einem Ossi, einem Wessi und einem Nachfahren türkisch-mexikanisch-indischer Immigranten zusammensetzt, setzt auf akustische Songs. Die Texte stehen, anders als bei den meisten deutschsprachigen Projekten, nicht im Vordergrund, sondern fügen sich nahtlos in die Musik ein. Der Klang von Palast der Republik orientiert sich am nordamerikanischen Gitarrenspiel des virtuosen „Muerto“ und erhält durch seine straighte Schlagzeugbasis eine mitreißende Kraft. Außer Konkurrenz treten **Lune de**

Jun auf. Die Band aus Erfurt siegte beim CD-Hearing des Thüringen Grammys. Von 70 eingereichten Silberlingen hatten Lune de Juin bei der Jury-Bewertung die Nase vorn.

Der Bandname ist an das gleichnamige Lied von Rio Reiser angelehnt. Kein Zufall, denn unterm Junimond begann vor einem Jahr die musikalische Zusammenarbeit von Pianist Frank Piesche und Sängerin Claudia Foltys. Ihre Musik ist geprägt von Experimentierfreudigkeit und dynamischen Drum-and-Bass-Linien, intensiv untermalt durch die einfühlsame Stimme von Sängerin Claudia. Sollte sich überhaupt ein Vergleich für die Musik von Lune de Juin anbieten, dann am ehesten der mit Künstlern wie „Lamb“ oder „Tori Amos“.

Die Band mit den überzeugtesten Live-Argumenten wird morgen im Erfurter Gewerkschaftshaus mit dem Thüringen Grammy geehrt. Das Finale beginnt um 20 Uhr. Tickets gibt es an der Abendkasse. Außerdem sind auch die Karten der Vorentscheide noch gültig.

Nadine HESS